

Gemeinde Leopoldshöhe

Der Bürgermeister



Mitteilungsvorlage

- öffentlich -
Drucksache 5/2010
zur Sitzung
des Ausschusses für Straßen, Plätze
und Verkehr

der Gemeinde Leopoldshöhe

Fachbereich:	FB III Bauen / Planen / Umwelt
Auskunft erteilt:	Herr Wehmeier
Telefon:	05208/991-264
Datum:	15. Januar 2010

Ortskernsanierung Leopoldshöhe hier: Sachstand Kostenentwicklung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Straßen, Plätze und Verkehr	27.01.2010	

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.02.2007 wurden die Gesamtkosten des Projektes Ortskernsanierung und Marktplatzneugestaltung mit 4,7 Mio. Euro benannt. Aufgrund eines sehr günstigen Ausschreibungsergebnisses im Bereich Straßenbau wurde diese Schätzung um ca. 1 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro reduziert.

Nachdem die Bauaktivitäten im gesamten Ortskern abgeschlossen sind, ist es aufgrund der eingetroffenen und noch zu erwartenden Schlussrechnungen möglich, eine Aussage zu den Gesamtbaukosten nach Fertigstellung zu treffen.

Die Gesamtbaukosten erhöhen sich gegenüber den bisherigen Annahmen um ca. 8% = 300.000 Euro

Die Begründung für diese Kostensteigerung liegt im Wesentlichen in folgenden Umständen:

1. Neuverlegung der Straßenentwässerungskanalisation an der Herforder Str. zwischen „Edeka und Bauende am Schulkreisel,„. Ursprünglich waren hier nur neue Abläufe mit Anschluss an den vorhandenen Kanal geplant. Im Bauverlauf erwies sich der Kanal als nicht erhaltenswert. Eine komplette Neuverlegung war die einzig sinnvolle wirtschaftliche Alternative.
Mehrkosten ca. 70.000 Euro.
2. Neu- bzw. Nachvermessung der von der Gemeinde überbauten Privatflächen im gesamten Sanierungsgebiet. Mit dieser Maßnahme wurden die Grenzmarkierungen der Privatflächen in den überpflasterten Bereichen der Gehwege hergestellt. Diese Forderung kam aus dem Kreis der direkten Anlieger und war in der Kostenschätzung nicht vorgesehen.
Mehrkosten ca. 45.000 Euro
3. Herstellung der Pflasterflächen in den Bereichen Hovedisser Str. und Zufahrt Häfner
In diesen Bereichen ist von erhöhten Dreh- und Verschiebekräften durch LKW und Busverkehr auszugehen. Da die Herstellung in normaler Pflasterbauweise diese Kräfte nicht aufnehmen kann, eine Herstellung in Asphalt oder Beton verkehrsrechtlich nicht zu vertreten ist, war nur die jetzt gewählte Bauweise möglich.
Mehrkosten ca. 65.000 Euro

4. Herstellung von Bodenstabilisierungen und Bodenaustauschmaßnahmen im gesamten Sanierungsbereich Straßenbau und Marktplatz wegen zu geringer Tragfähigkeit.
Mehrkosten ca. 25.000 Euro
5. Weitere Kostenerhöhungen entstanden durch Massenveränderungen, die bei einer Baustelle dieser Größenordnung aber durchaus normal sind.

Schemmel